

**Gerstungen, Ortsteile Eckardtshausen, Förtha, Gerstungen, Marksuhl,
Neustädt, Thüringen, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Hochstift Fulda / katholisch.

Seit dem 15. Jahrhundert Herzogtum Sachsen-Eisenach /
protestantisch.

Seit 1741 Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach /
protestantisch.

Heute ist Gerstungen eine Gemeinde,
Landkreis Wartburgkreis, Bundesland Thüringen.

Aus Ortsteilen der heutigen Gemeinde Gerstungen:

Zwölf Frauen.

Acht Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

Zwei Frauen erlitten den Tod unter der Folter.

Eine Frau verstarb in der Haft.

Gerstungen, Ortsteil Eckardtshausen

- | | |
|--|------------|
| -1670 Katharina Hofmann / Witwe / aus Eckardtshausen.
Verfahren wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Witwe starb auf dem Scheiterhaufen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 131) | Verbrannt |
| -1670 Gertrud Rudloff / Witwe / aus Eckardtshausen.
Verfahren wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Witwe starb auf dem Scheiterhaufen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 131) | Verbrannt |
| -1670 Koch-Kather oder Katherina Koch / Witwe /
aus Eckardtshausen.
Verfahren wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Witwe starb auf dem Scheiterhaufen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 131) | Verbrannt |
| -1670 die Futterschneiderin / Witwe / aus Eckardtshausen.
Verfahren wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Witwe starb auf dem Scheiterhaufen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 131) | Verbrannt |
| -1670 die Base (Tante oder Cousine) des Geleitsschreibers / | Entlassung |

aus Eckardtshausen.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte befand sich ein halbes Jahr in der Haft
und wurde dann entlassen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 131)

aus der
Haft

Gerstungen, Ortsteil Förtha

-1671 die Frau von Hans Helfer / aus Förtha.
Verfahren wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 131)

Verbrannt

Gerstungen, Ortsteil Gerstungen

-1657 Margarethe Wagner / verheiratet / aus Gerstungen.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte wurde gefoltert.
Die Frau starb unter der Folter.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 129)

Tod
unter der
Folter

-1657 Anna Lichtenhayn / aus Gerstungen.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte wurde gefoltert.
Die Frau starb unter der Folter.
Zum Auslösen von Abscheu bzw. Schauer wurde
der Leichnam durch das ganze Dorf auf dem
Schinderschlitten zum Galgen
geschleppt.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 119, 129)

Tod
unter der
Folter

-1658 Eulalia Rabich / verheiratet / aus Gerstungen.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte starb in der Haft.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 130)

Tod
in der
Haft

-1658 Margarethe Müller / verheiratet / 64 Jahre alt /
aus Gerstungen.
Verfahren wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 130)

Verbrannt

Gerstungen, Ortsteil Marksuhl

- 1611 Gela Habersang / aus Marksuhl. Verbrannt
Verfahren wegen Hexerei.
Angeblich verursachte die Beschuldigte mittels Zauberei
eine schwere Krankheit bei ihrer Nachbarin,
der Margarethe Fuhr.
Margarethe Fuhr war länger als ein Jahr krank.
Durch das lange Liegen bildeten sich bei der Kranken
Löcher im Rücken.
Margarethe Fuhr verstarb und wurde am 31. Mai 1611
bestattet.
Gela Habersang unterlag in Creuzburg der Folter.
Unter der Folter gestand sie den Schadenszauber an
Margarethe Fuhr.
Weiterhin tötete sie dem Nachbarn Clausen Fuhr
25 stattliche Pferde mittels Zauberei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Gela Habersang starb in Creuzburg auf
dem Scheiterhaufen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 109, 129)

Gerstungen, Ortsteil Neustädt

- 1657 Margarethe Buchenau / aus Neustädt. Verbrannt
Verfahren wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.
(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 129)

Quelle:

- Rollberg, Fritz:
Vom Hexenwahn in Westthüringen.
Kennzeichnendes Material aus 153 Hexenprozessen
In: Das Thüringer Fähnlein.
Monatshefte für die mitteldeutsche Heimat
7. Jahrgang, Ostermond 1938, Heft 4, S. 105 – 133
Jena 1938

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

